

Hans Kirszen

Dienstag, 5. Juli 2016

Hans Kirszen

Im ersten Beruf Soziologe mit breitem Arbeitsfeld, im zweiten Fotograf mit einem geschulten Blick auf die Alltagsrealitäten und Sphären hinter den Dingen.

Lichtschatten

Schattenwelt & Lichtbarkeit

Fotografien

Vernissage Samstag, 8. 10. 2016, 17 Uhr

Zur Vernissage spielt Manfred Spehn auf der Gitarre.

Dauer der Ausstellung bis Sonntag, 11. 12. 2016

Hans Kirszen:

SCHATTENWELTEN

Ein Versuch den Schatten ins
rechte Licht zu rücken,

Die vorliegende Arbeit ist eine Annäherung an das Schattenphänomen und mein Versuch ihm in seiner Vielschichtigkeit und Komplexität gerecht zu werden.

Obwohl weitgehend unbeachtet strukturiert der Schatten unsere Wahrnehmung ganz entscheidend und verhilft uns dazu uns in der Welt zu orientieren.

Auf meinen fotografischen Reisen war er stets mein unaufdringlicher Begleiter. Er hat mich auf dem Weg vom Schauen zum Sehen zu äußerst fruchtbaren und wertvollen Einsichten gebracht, die im Kern die Grundthemen der menschlichen Existenz beinhalten.

Meine fotografischen Erkundungsreisen sind nachhaltig von diesen Themen geprägt.

ich möchte daher in der Folge einige Lichtpunkte taxativ anführen, die mir bei der Annäherung an das Schatten Thema Wegweiser waren und die mich weiterhin inspirieren.

Lichtpunkte
im Schattenreich:

1) Wir sind schattengleich in die Welt geworfene; unser Dasein ist pasager.

1) Ohne Schatten keine Erinnerung an das Licht.
Ohne Schatten, die Finsternis.

2) Der Schatten führt uns vor Augen, dass wir nur das in Besitz nehmen können, worauf wir bereit sind zu verzichten.

3) Wie ER sind wir Nach- und Lichtgeborene.

4) Immer abgegrenzt weist ER zugleich über sich hinaus.

5) Durch IHN erfahren wir, dass die Welt das ist, wofür wir sie halten.

6) Wo viel Licht ist, ist auch viel Schatten und wo (viel) Schatten ist, da ist auch Licht.

Aus den Schattenwelten löst sich das Unsichtbare. Bild und Einbildung durchdringen einander und verschmelzen zu einem untrennbaren Ganzen.

Was
bleibt ist lichtiges Treibgut im Fluss der Erinnerung.

Kirszen Hans, Jg.1950;

www.hanskirszen.com

hakirs.tumblr.com

Studium der Soziologie,

Seit 1976 freiberufliche
Praxis: Supervision; Coaching, Organisationsberatung, Personalentwicklung,

Sprache des Körpers,
Psychodrama/Soziodrama

Kulturarbeit,
projektbezogen: Kulturkontakt Austria

Fotografisch und
schreibend - essayistisch tätig seit 1975

Schwerpunkt: Bildobjekte als Verortung innerer Welten im
Äußeren.

Fundstücke...Vorläufigkeiten.

Ab 1970 Aufenthalte in New
York: Fotografische Spurensuche,

Verortungen , Fundstücke...

2006 Einzelausstellung Zwischen
Zeiten Galerie tonArt Wien.

2006 Kooperation
Kunstprojekt Counteract (Rassismus heute): Doku.

2008 Teilnahme am Projekt „Vienna Café“ /
Royal College of Art London:

Das Wiener CafeHaus aus
der Sicht des Obers: Portraits +Interviews

2009 Einzelausstellung
„Sichtungen“ Galerie Splitter Art /Wien

2010 Ausstellung „Das
Sichtbare im Vergänglichen“ Hartmann, Vision Care Center, Wien

2010/2011 Projekt
Kolpinghaus Gemeinsam Leben II, Doku. DVD

2012 Eyes ON /Monat d. Fotografie, „Notationen“
Galerie Splitter Art/Wien

2012 Wort Im Bild, Internat. Fotowettbewerb, Wahl
unter die ersten10 besten . Präsentation im Rahmen d. Bachmann Wettbewerbs.

2012: „Nota bene“ Foto
Ausstellung in d. Galerie Splitter Art im Rahmen von EYES ON/Monat d.
Fotografie.

2015:
Schattenwelten/Lichtbarkeiten Brick 5

2015:Wasser zu Wasser,
Schattenwelten Lichtbarkeiten, Uni Credit Center, Wien

Hans Kirszen: Der Fotograf

Hans Kirszen: Goldspur